

Sonntag, 25. Februar 2018

Kreistag Neumarkt/Jura: Die Ergebnisse

Wahl der BFV-Kreis-Funktionäre, Fazit der vergangenen Amtsperiode sowie Neuausrichtung und Meinungsaustausch zu möglichen Reformen des Spielbetriebs. Der Fußballkreis Neumarkt/Jura hat sich beim Kreistag in Weißenburg für die kommenden vier Jahre neu aufgestellt und neu ausgerichtet. 256 Vereinsdelegierte nutzten im Kulturzentrum Karmeliterkirche die Möglichkeit, die Verbandsarbeit und die Entwicklung des Amateurfußballs in der Region mitzugestalten.

Im Amt bestätigt wurde Thomas Jäger als Kreis-Vorsitzender. Neuer Kreis-Spielleiter ist Markus Hutflesz, Andreas Kienlein wurde als Kreis-Jugendleiter bestätigt und Reinhold Heß beerbt Sandra Hofmann, die nicht erneut als Kreisbeauftragte für den Frauen- und Mädchenfußball kandidierte. Erneut bestätigt wurde der bereits gewählte Sven Laumer als Kreis-Schiedsrichterobmann. Anton Pfahler als Kreis-Sportgerichtsvorsitzender und Mike Imhof als Kreis-Ehrenamtsbeauftragter sollen den Kreisausschuss komplettieren. Sie sollen vom BFV-Präsidium berufen werden.

"'Ein Kreis - ein Team' war unser Motto der letzten vier Jahre, nicht nur für uns Funktionäre, sondern auch zusammen mit den Vereinen. Ich möchte mich, stellvertretend für alle meine Kolleginnen und Kollegen im Kreis, bei Ihnen, liebe Vereinsvertreterinnen und -vertreter, für die gute und harmonische Zusammenarbeit der letzten vier Jahre bedanken. Die letzten vier Jahre als Kreisvorsitzender haben mir persönlich viel Freude bereitet und ich freue mich, dass die Vereine mir auch für die nächsten vier Jahre wieder ihr Vertrauen ausgesprochen haben", so der alte und neue Kreisvorsitzende Thomas Jäger.

Meinungsbilder zu drei möglichen Reformen im Spielbetrieb

Beim Kreistag waren die Teilnehmer zudem wie schon in den Jahren 2010 und 2014 aufgerufen, ihre Meinung zu möglichen Reformen im Spielbetrieb zu äußern. Zur Diskussion standen:

1. "Abschaffung der Sonderregelung auf Kreisebene im § 34 SpO (Einsatz in verschiedenen Mannschaften)"
2. "Spielrecht von A-Junioren in Herren-Mannschaften"
3. "Erhöhung der Anzahl an Auswechslungen auf Kreisebene"

Zusätzlich gab es auf dem Kreistag ein weiteres Meinungsbild zur "Fortführung des Pilotprojekts Vereinsschiedsrichter im Kreis Neumarkt/Jura".

Alle Details zu den Meinungsbildern sowie aktuelle Pro- und Contra-Argumente der betroffenen Vereine: [hier klicken](#).

Für die Abschaffung der Sonderregelung auf Kreisebene im §34 SpO sprachen sich 28 Prozent aus, dagegen 72 Prozent.

Für die Möglichkeit, künftig wieder A-Junioren mit Vollendung des 18. Lebensjahres in Herren-Mannschaften einsetzen zu dürfen, sprachen sich 70 Prozent aus, dagegen 30 Prozent.

Für die Erhöhung der Anzahl an möglichen Auswechslungen auf Kreisebene auf fünf Auswechslungen sprachen sich 42 Prozent aus, dagegen 58 Prozent.

Für die Fortführung des Pilotprojekts Vereinsschiedsrichter im Kreis Neumarkt/Jura sprachen sich 96 Prozent aus, dagegen 4 Prozent.

Ein Antrag der DJK Fiegenstall zur Änderung der Richtlinien für Seniorenfußball im Absatz 6 wurde mit zwei Gegenstimmen und fünf Enthaltungen angenommen.

Rede von BFV-Präsident Rainer Koch zu aktuellen Herausforderungen im Amateurfußball

In seiner Rede ging BFV-Präsident und 1. DFB-Vizepräsident Rainer Koch, der wieder alle 22 Kreis- und sieben Bezirkstage besucht, unter anderem auf die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Amateurfußball ein. Im Fokus standen die Positionierung und die Bedeutung des herausragenden ehrenamtlichen Engagements an der Fußballbasis in Zeiten einer fortschreitenden Eventisierung der Gesellschaft und immer höheren Geldflüssen im Profi-Bereich sowie im Besonderen die nötige Digitalisierung des Amateurfußballs und die entsprechenden BFV-Angebote, die für eine breite öffentliche Wahrnehmung und die auch künftig positive Entwicklung elementar sind.

"Der Mix aus Jung und Alt tut euch im Verein und auch uns im BFV sehr gut. Seit den letzten Kreistagen vor vier Jahren gab es in manchen Vereinen auch einen Generationenwechsel. Mit der Verjüngung der Führungsetagen geht oft eine Neuausrichtung in der Außendarstellung des Vereins einher. So gibt es in vielen Vereinen mittlerweile Personen, die sich ganz klassisch um die Pflege der Vereinswebsite kümmern, aber auch den Facebook-Auftritt des Vereins verwalten, Liveticker am Spieltag bedienen oder eine Art Vereinsfernsehen machen. Oftmals ist es schier unglaublich, was Vereine mit wenigen Mitteln und viel Engagement an digitalen Bildangeboten auf die Beine stellen. Fest steht für mich: Diese Vereine haben erkannt, wie wichtig es im Jahr 2018 ist, den Ball ins ‚Netz‘ zu bringen. Sie sind damit ein Vorbild für die Vereine, die das Thema ‚Digitalisierung‘ bislang noch nicht angepackt haben", erklärte Koch.

Verbandsfinanzen: Zukunftspläne transparent dargestellt

Auch die Pläne und die künftige Ausrichtung bei den Verbandsfinanzen wurden den Teilnehmern wie schon bei den kürzlich veranstalteten 24 Runden Tischen in ganz Bayern ausführlich dargelegt. Die "AG Finanzen", mehrheitlich bestehend aus Vereinsvertretern von Klubs aller Größen und aus den verschiedensten Spielklassen sowie den Fachleuten des BFV, hatten in den letzten Monaten bei drei Terminen intensiv am künftigen Finanzierungskonzept gearbeitet. Der herausgearbeitete jährliche Mehrbedarf des BFV in Höhe von 1,5 Millionen Euro für verschiedenste Projekte soll dabei zu einem Drittel vom BFV selbst erbracht werden, ein Drittel soll aus Gebührenanpassungen bei den

Trainerlizenzen erwirtschaftet werden und ein Drittel soll wie beim BFV-Gesamthaushalt von den Vereinen geschultert werden. Konkret sind das 120 Euro je Verein. BFV-Vizepräsident Robert Schraudner legte dem Kreistag detailliert die Ergebnisse der AG Finanzen dar.

Talkrunde und Scheckübergabe der BFV-Sozialstiftung

Eine Talkrunde mit der bayerischen Spitzenschiedsrichterin Angelika Söder, Ex-Profi Werner Rank (Trainer SV Cronheim) und Walter Sigl (Bayerischer Ehrenamtspreissieger 2017) über den gesellschaftlichen Stellenwert des Amateurfußballs rundete das Kreistagsprogramm in Weißenburg ab. Zudem hat die BFV-Sozialstiftung einen Scheck über 5000 Euro an die Familie Niedermeyer übergeben. Familienvater Jürgen, der beim SV Großweingarten aktiv war, verstarb völlig unerwartet im Alter von 46 Jahren bei einer Laufrunde durch einen Herzstillstand. Zwei Jahre zuvor starb bereits der jüngere Sohn an Leukämie, die auch beim älteren Sohn diagnostiziert wurde. Mit der Spende soll die finanzielle Belastung der Familie durch die nötige medizinische Betreuung und Pflege gelindert werden.